Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 91. — 4tes Quartal.

Ratibor den 14. November 1835.

Bekanntmachung.

Das städtische Krankenhaus wird von nun an verschlossen gehalten Niemand darf darin außer Vormittag von 10 bis 11 Uhr Nachmittag von 3 bis 4 Uhr Angehörige besuchen, und jeder muß sich auch in dieser Zeit beim Krankenwärter vorher melden, und dessen Anordnungen unbedingte Folge leisten.

Die aufgenommenen Kranken müssen sich einer geregelten Diaet unterwerfen und dürfen nichts genießen was ihnen der Wärter nicht verabfolgt, daher werden Brodherrschaften und alle diejenigen deren Angehörigen sich im Krankenhause befinden dringend aufgefordert, unter keiner Bedingung Lebensmittel ihren Dienstboten oder Angehörigen zuzusenden. Ungern würden wir strengere Maasregeln hiergegen ergreifen.

Ratibor den 6. November 1835.

Der Magistrat.

Subhastations = Patent.

Das allhier in der Langengasse sub No 50 gelegene der Josepha verehl. Terloch gehörige auf 1066 Rtlr. geschätzte Wohnhaus soll auf Antrag eines Real-Gläubigers in termino den 15. Januar 1836 Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichts=Lokale subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 8. October 1835.

Königl. Land= und Stadt=Gericht.

Das unterzeichnete Post=Amt sucht

Bodenraum zur Unterbringung von 300 Sack=Hafer.

Ratibor am 11. November 1835.

Königl. Grenz=Post=Amt
Benouard de Viville.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum empfehle mich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit einer Auswahl von Juwelen = Gold= und Silber=Arbeit, versichere die reellste Bedienung und die billigsten Preise. Altes Gold und Silber nehme ich zu dessen höchsten Werth an, so wie ich gern bereit bin Bestellungen jeder Art welche mein Fach betreffen, anzunehmen und auf das reellste zu besorgen, bitte mich mit gütigen Zuspruch zu beehren.

Ratibor d. 13. November 1835.

J. G. Dröse,
Juwelen= Gold= und Silber=Arbeiter auf der Neuengasse im Hause der verwitwet. Frau Hoff.

Ein braun geflekter Hühnerhund mit braunen langen Behängen, besonders an einem langen haarlosen Brandfleck über den ganzen Rücken kennbar, ist den 10. d. M. früh Morgens hierorts verloren gegangen. Wer die Wiedererlangung bewirkt, bekommt von der Redaktion eine angemessene Belohnung.

A. Volkel aus Neisse

empfielt sich Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum bei seinem ersten Besuche des bevorstehenden Ratiborer Marktes mit seinem Juwelen fein Gold = Bijouterie und Silberwaaren=Laager im neuesten Geschmak.

Theils eigenes Fabrikat, theils der Besuch der Leipziger=Messe setzen ihn in den Stand, jeden Wunsch bei reeller Bedienung möglichst billig zu befriediegen und kauft derselbe auch Diamanten, Gold= und silberwerthe Gegenstände zu den möglichst höchsten Preisen ein.

Sein Logis ist im Gasthof bei Hrn. Jaschke Nro. 2.

Mit Bezugnahme auf meine frühere Anzeige in No. 84, 85, 86 d. Blattes, empfehle ich zum bevorstehenden hiesigen Jahrmarkte, mein wohl assortirtes Waaren=Lager von Tuche, Halbtuche, Kalmuke und Flanelle, zu den Selbstkosten=Preisen, mit der Bitte, sich von der Billigkeit der Preise und der Reellität der Waaren durch gefällige Abnahme zu überzeugen.

Ratibor d. 13. November 1835.

T. Höniger,
in dem Hause des Kaufmann Herrn Friedländer neben dem Gastwirth Hr. Hilmer.

Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß er im Verein mit dem Herrn Sobczik hieselbst eine Conditorey unter der Firma:

Sobczik et Comp.

auf dem Ringe, in dem Eckhause der Pfarr- und Neuen Gasse, errichtet hat. Indem wir uns bemühen werden das Geschäft mit Kraft und Fleiß zu betreiben, bittet Unterzeichneter um die Fortdauer des bisher geschenkten Wohlwollens mit der Versicherung, jeden Auftrag der sein Fach betrifft, auf das Reellste und Promteste zu effectuiren.

Ratibor den 10. November 1835.

Freund, Conditor.

Unser Waarenlaager
in Galanterie u. Porcelan
so wie
Meubles und Spiegel
ist durch neuen Transport auf das vollständigste und geschmackvollste assortirt und empfehlen solches, unter Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung, zur hochgeneigten Beachtung.

Ratibor d. 10. November 1835.

Haberkorn & Comp.
am Ringe.

Nächsten Sonntag als den 15. d. M. wird in dem Gasthause zum goldnen Engel in der großen Vorstadt

Wurst-Pikenik und Tanz

stattfinden, wozu höflichst einladet.

Ratibor den 12. November 1835.

Wittwe Metzner.

Einem hohen Adel, so wie dem resp. Publikum offerire ich Lichter von vorzüglicher Weiße und Güte; gegoßene zu 6 $\frac{1}{4}$ sgr. und gezogene zu 6 sgr. das Pfund; und bitte um geneigten zahlreichen Zuspruch.

J. Lischtzensky,
auf der Odergasse.

Ratibor den 13. November 1835.

Ein Logis von zwei Stuben nebst Küche, Keller, Holzstall und Bodenkammer ist term. Neujahr auch vielleicht noch früher zu beziehen, das Nähere theilt die Redaction mit.

Es ist heute ein goldener Trauring mit dem Zeichen L. F. 7. Juni 1827 von dem Hause des Herrn Buchhalter Kusche bis auf die Neuen-Gasse verloren worden, wer denselben an die Redaktion des Oberschl. Anzeigers abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ratibor den 12. November 1835.

Das Dominium Radoschau bei Gnadenfeld hat 24 Schffl. Preiß. Maaß Hanf-Saamen zu verkaufen, welches hiermit Kauflustigen angezeigt wird.

Es ist die No. 7247 c der 5. Klasse 72r Lotterie dem Eigenthümer abhanden gekommen, dieses wird zur Vermeidung alles Mißbrauches hiermit bekannt gemacht, und wird der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmässigen, in meinem Buche verzeichneten Spieler, ausgezahlt werden.

Ratibor den 13. November 1835.

S. Steinitz.

Den 28. d. M. ist Ball im Casino.

Ratibor den 13. Navember 1835.

Die Vorsteher

Als Forst Aufseher

kann ein zuverlässiger Mann, vorzüglich ein Gärtner, Oekonom oder sonst ein im Forstfache etwas bewandertes Subject sehr vortheilhaft placirt werden.

J. Schneider

in Berlin Heiligegeiststrasse Nro. 20.

Eine Auswahl von Damen-Pelze und Hüllen in allen Farben und Stoffen, so wie auch für Herren wattirte Ueberröcke, Beinkleider, allerlei Schlafröcke, Pelze u. s. w. sind stets vorräthig und in den billigsten Preisen zu erhalten bei

Dzilnitzer.

Ratibor den 29. October 1835.

Eine Stube vornheraus ist als Absteige-Quartier zu vermithen, wo? sagt die Redaktion.

Ein junger Mann, welcher durch eingetretene äußere Umstände der Mittel beraubt wurde, seine Studien vollenden zu können, wünscht als Hauslehrer eine Stelle zu finden, besonders in einem Orte, wo er Gelegenheit finden könnte sich Kenntnisse im Hüttenfache zu erwerben. Er verspricht seine Eleven für das Gymnasium vorzubereiten und auch Unterricht in der Musik zu ertheilen. Hinsichtlich des Honorars wird er sehr mässige Forderungen machen. Auf gefällige Nachfrage weist denselben nach

die Redaktion des Oberschls. Anzeigers.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 12. Novemb. 1835.	Höchster Preis.	1	5	3	—	19	6	—	19	6	—	12	—	1	1	6
	Niedrig. Preis.	—	27	—	—	15	—	—	18	—	—	10	6	—	27	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfenninge.